



Integration durch Bildung

Jahresbericht 2019

BERABER BASEL

NAUENSTRASSE 71, 4052 BASEL, EMAIL: BASEL@BERABER.CH



Hauptgewinner des Orange Award 2005



Danksagung

Ein grosses Dankeschön geht an all unsere Lehrkräfte. Durch deren Engagement sowie Unterstützung konnten in diesem Jahr erneut vielen Schülerinnen und Schülern bei der Bewältigung ihrer schulischen Probleme und in ihrem Alltag geholfen werden. Viele Schülerinnen und Schüler konnten sich in der Schule dank Förderunterricht bei beraber verbessern und sind den Lehrkräften dafür sehr dankbar. So sind es grösstenteils die Lehrkräfte, welche den Verein beraber erneut im Jahr 2019 weiterentwickelt und getragen haben.

Des Weiteren möchten wir der Christoph Merian Stiftung sowie Thomi-Hopf-Stiftung für deren grosszügige finanzielle Unterstützung vielmals danken. Für das Jahr 2020 danken wir zudem der Max Geldner-Stiftung, dem Inner Wheel Club Basel sowie der Fachstelle für Diversität und Integration des Kantons Basel-Stadt. Ohne die finanziellen Mittel könnte der Verein die Lehrkräfte und die Vorstandsmitglieder nicht auszahlen oder sonstige Kosten des Vereins begleichen, daher haben diese Stiftungen und Institutionen uns bei unserem Anliegen, integrativen Förderunterricht anzubieten, immens geholfen.

Den Vereinen beraber Bern und beraber Zürich möchten wir für die gemeinsamen Besprechungen danken. Im Jahr 2019 ist es zu Treffen mit beraber Bern und Zürich gekommen, welche einen Einblick in die aktuellen Lagen der einzelnen Vereine ermöglichten sowie zur Gründung des Dachverbandes beraber Schweiz geführt haben.

Begrüssung

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrkräfte

Wir freuen uns sehr, Ihnen den Jahresbericht des seit mittlerweile 20 Jahren bestehenden Vereins beraber Basel zustellen zu dürfen. Das Jahr 2019 war wie auch das vorangegangene Jahr für den Verein sehr ereignisreich. Im vergangenen Jahr haben sich viele neue Lehrkräfte angemeldet. Die intensivierete Werbung auf dem Marktplatz der Universität Basel sowie unser Infostand am ersten Tag des Herbstsemesters hat also Früchte getragen. Durch gezielte Werbung sowie Vorstellungen an Elternabenden von Schulen haben sich erneut viele neue Schülerinnen und Schüler bei beraber Basel angemeldet und beraber fühlt sich geehrt, im Jahr 2019 68 Kindern aus Familien mit Sozialhilfe oder Prämienverbilligung beim Integrationsprozess durch Nachhilfe unterstützen zu dürfen. Viele Schülerinnen und Schüler nahmen wöchentlich Förderunterricht, einige jedoch auch sporadisch oder nur für kurze Zeit. Die Gründe für den unregelmässigen Unterricht sind vielzählig: Fehlende finanzielle Mittel, mangelnde Motivation seitens der Schülerinnen und Schüler oder aber ausbleibender Erfolg bei den zu Beginn vorgenommenen Zielen (meist Notenverbesserung oder das Erreichen einer bestimmten Schulstufe). Allerdings kann es auch vorkommen, dass Schülerinnen und Schüler den Unterricht abbrechen, weil ihre Lehrkraft aus zeitlichen Gründen nicht mehr unterrichten kann, wobei sich in solch einem Fall meistens eine Nachfolge finden lässt.

Im Allgemeinen erlebten wir aber viele Momente, in denen die Lehrkräfte unter Beweis stellten, dass sie den Schülern effektiv helfen wollen und dies auch können. Auch darf das ehrenamtliche Engagement zur Vor- und Nachbereitung des Unterrichts nicht unterschätzt werden: Viele Lehrkräfte entwarfen vor dem Unterricht unentgeltlich Arbeitsblätter oder Prüfungen für ihre Schülerinnen und Schüler. Einige korrigierten diese – ebenfalls ehrenamtlich – nach dem Unterricht. Das unbezahlte Engagement beinhaltet zudem Gespräche mit den Eltern, Lehrpersonen der Schule oder Sozialarbeitern, Kennenlernen der Familie und vieles mehr. Einige Lehrkräfte helfen zum Beispiel den Eltern ihrer Schüler bei der Bearbeitung amtlicher Formulare.

Im Vorstand gab es im Gegensatz dieses Jahr wieder einen personellen Wechsel, das Amt der Finanzen wurde durch Ozan Yildirim besetzt. Als weiteres Mitglied darf der Verein Elif Onur begrüßen, welche als Mitglied des Dachverbandes beraber Basel vertreten wird.

Das mehrheitlich neue Team der vier Vorstandsmitglieder hat sich von Anfang an gut verstanden und gemeinsame neue Ideen entworfen für das weitere Bestehen von beraber Basel.

Wir wünschen viel Vergnügen beim Lesen unseres Jahresberichtes!

Der Vorstand 2020

Inhaltsverzeichnis

Danksagung	2
Begrüssung	3
beraber – Ein Überblick	6
<i>Wer steht hinter beraber</i>	6
<i>Ziel und Vorgehen des Vereins Schweizweit</i>	6
<i>Ausführung beraber Basel</i>	7
<i>Bisherige Erfolge</i>	7
<i>Integration – Aber wie?</i>	8
<i>Der Förderunterricht bei beraber Basel</i>	8
Das Jahr 2019	10
<i>Ressort Finanzen (Ozan Yildirim)</i>	10
<i>Ressort SchülerInnen (Nedzada Avdic)</i>	11
<i>Ressort Lehrkräftebetreuung und Öffentlichkeitsarbeit (Luzius Hafner)</i>	12
Agenda 2020	18
Finanzen	20
<i>Erfolgs-, Bilanzrechnung (01.01.2019 bis 31.12.2019)</i>	20
Statuten des Vereins beraber Basel	22
Richtlinien beraber Schweiz	25

beraber – Ein Überblick

Wer steht hinter beraber

Der Verein beraber wurde im Jahr 2000 in Basel gegründet. Die Gründungsmitglieder konnten alle auf eine erfolgreiche Schulkarriere in der Schweiz zurückblicken, alle studierten an der Universität Basel – und sie alle hatten ausländische Wurzeln. Ihnen war klar, dass sie damit eine Minderheit unter den Studierenden darstellten, und die Erinnerung an die eigene, nicht immer problemlos verlaufene Schulzeit war noch frisch. Mit den persönlichen Erfahrungen und der Überzeugung, dass eine gute Schulbildung die Grundlage für eine erfolgreiche Integration darstellt, entwickelten sie das Projekt beraber. Kindern und Jugendlichen bei der Integration in der hiesigen Gesellschaft zur Seite zu stehen und auch selbst ein gelungenes Beispiel für interkulturelles Zusammenleben darzustellen ist das Ziel von beraber. Der Name beraber kommt aus dem Türkischen und bedeutet «zusammen» und wurde in Anlehnung an die Integrationsthematik gewählt.

Mehr als zehn Jahre nach der Gründung können wir auf eine Erfolgsgeschichte zurückblicken: Inzwischen arbeiten viele Studenten aus vielen verschiedenen Kulturkreisen als Lehrkräfte für den Verein beraber Basel. Die Anzahl Kinder und Jugendlicher, die von beraber unterstützt werden, steigt nach wie vor. Dadurch, dass nicht bloss die Schülerinnen und Schüler, sondern auch die Förderlehrkräfte aus unterschiedlichen Kulturen und Sprachregionen stammen, können die Mitglieder gegenseitig von ihren Erfahrungen und Kenntnissen profitieren.

Ziel und Vorgehen des Vereins Schweizweit

Das Ziel des Vereins ist die Unterstützung und aktive Förderung der Integration von Kindern und Jugendlichen mit ausländischen Wurzeln (Secondas und Secondos) mittels Bildung. Secondas und Secondos haben geringere Chancen, einen guten Schulabschluss zu erlangen und die Zahl der Hochschulabsolventinnen und Hochschulabsolventen ausländischer Herkunft in der Deutschschweiz ist verschwindend klein. Die Hauptschwierigkeit liegt darin, dass Deutsch nicht die Muttersprache ist. Um die Chancen auf eine gute Bildung zu erhöhen, unterstützt beraber Secondas und Secondos mit Förderunterricht, der vergleichsweise kostengünstig ist.

Studentinnen und Studenten ausländischer und (mehrheitlich) schweizerischer Herkunft unterstützen dabei die Integration dieser ausländischen Kinder und Jugendlichen im Alter von 7 bis 20 Jahren.

Der Grundgedanke des Projektes ist es, dass für eine erfolgreiche Integration eine gute Aus- und Weiterbildung unerlässlich ist. In diesem Sinne werden die Jugendlichen gemäss ihren schulischen Schwächen fachspezifisch gefördert, damit sie ihren schulischen und beruflichen Zielen näherkommen. Der Unterricht beinhaltet je nach Anliegen der Schülerinnen und Schüler u. a. Hausaufgabenhilfe, Prüfungsvorbereitung, Aufbaukurse im Fach Deutsch und Vorbereitungen zu kantonalen Aufnahmeprüfungen.

Ferner sind beraber-Lehrkräfte im Sinne einer Förderung des interkulturellen Dialogs auch bei sozialen- oder altersspezifischen Problemen für die Schüler da und vermitteln – falls gewünscht – zwischen den Schülerinnen und Schülern, deren Eltern und Lehrkräften in den Schulen.

Nicht nur die Schülerinnen und Schüler «profitieren» vom Verein beraber, die Lehrkräfte erhalten gleichwohl berührende Einblicke in Familien mit Migrationshintergrund und damit eine Sensibilisierung für die Thematik der Integration. Viele Schüler bzw. ihre Eltern sind den Lehrkräften sehr dankbar für ihre Hilfe und Unterstützung.

Ausführung beraber Basel

Die Schülerinnen und Schüler des Vereins beraber Basel kommen alle aus Basel-Stadt und Basel-Land. Mit den weiteren beraber Vereinen in Zürich und Bern finden jährlich Sitzungen für den gegenseitigen Austausch sowie Input statt. Die drei Vereine werden unterschiedlich geführt, wobei jedoch mit der Ausarbeitung gemeinsamer Richtlinien im Jahr 2008 das grundlegende Konzept für die Zukunft der Vereine entwickelt wurde. Die Vereine stimmen nun in den entscheidenden Punkten überein.

Bisherige Erfolge

- 2016: Auszeichnung im Rahmen von *BOOST your impa!ct 2016* der Universität Basel
- 2016: Gewinn des *contact-citoyenneté* Preises
- 2010: Jubiläum «10 Jahre beraber», Anlass im Oktober 2010. Für diesen Anlass haben die Vereine eng zusammengearbeitet. Die Leitung des Jubiläums lag bei Nina Hobi mit der Öffentlichkeitsarbeit und Anna Haug mit dem Fest.

- 2008: Auszeichnung mit dem «schappo», Anerkennung und Unterstützung von Engagement im Alltag, verliehen von der Abteilung für Jugend, Familie und Prävention des Kantons Basel-Stadt (AJFP).
- 2007: Auszeichnung als nachahmenswertes privates Sozialprojekt durch die Zeitschrift «Beobachter» und die Hochschule für Soziale Arbeit in Luzern.
- 2005: Hauptgewinner des Orange Award, verliehen von Orange Schweiz und UNICEF für das beste Projekt zur Förderung des interkulturellen Dialogs.
- 2005: Auszeichnung als Jugendliche des Jahres («Baslerstab»).
- 2002: Basler Integrationspreis.

Integration – Aber wie?

Diese Frage stellen sich alle, die in ein ihnen fremdes Land kommen und bleiben möchten, aber auch all jene, die bereits dort leben. Zentral dabei sind Fragen nach Inter- und Multikulturalität sowie Gedanken zum Fremdsein und Dazugehören. Es ist wichtig, das Gleichgewicht zwischen Anpassung und Toleranz zu finden. Integration ist ein schwieriger Prozess und ein Thema, welches immer wieder Diskussionen auslöst. Integration passiert nicht einfach so. Sie verlangt sowohl von jenen, die kommen, als auch von jenen, die bereits da sind, ein grosses Engagement. Häufig mangelt es jedoch an Lösungsansätzen, die sich auch umsetzen lassen können.

Die Mitglieder des Vereins beraber haben sich zum Ziel gesetzt, Integration nicht bloss zu denken, sondern Wege zu finden, sie tatsächlich zu ermöglichen. Eine wichtige Voraussetzung zur aktiven Teilnahme am Alltag in der Schweiz ist unserer Meinung nach, wie erwähnt, sowohl eine gute Schul- als auch Ausbildung. Hier können wir als Studentinnen und Studenten sehr wirkungsvoll helfen.

Der Förderunterricht bei beraber Basel

beraber bietet Förderstunden für Kinder und Jugendliche auf allen Schulstufen an. Der Unterricht findet entweder einzeln (Kosten: CHF 25/Std. pro Schüler) oder in Gruppen statt. Seit Sommer 2014 bezahlen Familien, die Sozialhilfe beziehen, für Einzelförderunterricht CHF 10.- pro Stunde. Familien, welche Prämienverbilligung beziehen, bezahlen für Einzelförderunterricht 15.- CHF pro Stunde. Die Lehrkraft wird in dann mit CHF 15.- resp. CHF 10.- pro Stunde vom Verein entlohnt und erhält damit wiederum einen Stundenlohn von CHF 25.-. Dafür schicken die Lehrkräfte monatlich einen entsprechenden Arbeitsrapport ein.

Familien, die weder Sozialhilfe noch Prämienverbilligung beziehen, können trotzdem auch von beraber profitieren, denn diese bezahlen der Lehrkraft die vollen CHF 25.- ohne von beraber zusätzlich finanziell unterstützt zu werden.

Diese Regelung hat sich bewährt, da einige Familien den Nachhilfeunterricht bei beraber vor dieser Änderung einstellen mussten, da sie die Kosten nicht tragen konnten. SozialhilfeempfängerInnen und PrämienverbilligungsempfängerInnen müssen dem Verein ihre Sozialhilfebestätigung oder Prämienverbilligungsbestätigung vorweisen, der Verein verwaltet diese und die Unterrichtskosten werden reduziert. Im Moment profitieren 68 Schülerinnen und Schüler von diesem Angebot. Im Jahresbudgetplan für 2018 hatten wir 30 Schülerinnen und Schüler, deren Familien Sozialhilfe empfangen, und 40 Schülerinnen und Schüler, deren Familien Prämienverbilligung empfangen, einberechnet. Tatsächlich hatten wir 64 SchülerInnen aus Sozialhilfeempfängerfamilien und 41 SchülerInnen aus Prämienverbilligungsfamilien. Insgesamt sind 131 Schüler über beraber Basel angemeldet, davon beziehen 68 aktiv Unterricht.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass viele fremdsprachige Schülerinnen und Schüler durch ihre Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache auch den Anschluss in anderen Fächern verlieren. Daher ist die Unterstützung beim Erlernen der Landessprache für uns ein Schwerpunkt. Die Kinder und Jugendlichen werden deshalb meist auf Deutsch unterrichtet. Wenn es gewünscht wird oder notwendig erscheint, bemühen wir uns darum, die Muttersprache miteinzubeziehen.

Unser Ziel ist es, im Gespräch mit den Eltern, den Lehrern, den Kindern und den Jugendlichen selbst die individuellen schulischen Probleme zu erkennen und gezielt den verpassten Schulstoff aufzuarbeiten oder auch vorzuarbeiten. Wir kennen die Schwierigkeiten mit denen sich Kinder und Jugendliche befassen müssen aus eigener Erfahrung; und es ist uns ein grosses Anliegen, ihnen nicht bloss bei ihren Schwächen im schulischen Bereich Unterstützung zu bieten, sondern auch die sozialen Probleme zu thematisieren: Unsere Lehrkräfte stehen unseren SchülerInnen beispielsweise bei Schulstufen- und Klassenwechseln sowie bei der Berufswahl zur Seite.

Das Jahr 2019

Ressort Finanzen (Ozan Yildirim)

Auch im Jahr 2019 konnten wir und unsere Lehrkräfte dank der grosszügigen Unterstützung unserer Spendenpartner vielen Kindern mit schulischen Problemen in Basel-Stadt und Basel-Land zur Seite stehen und helfen.

Wachstum im Sozialhilfebereich

Wie im Jahr 2018 ist es erfreulich, dass im Subventionsbereich der Sozialhilfe erneut ein stetiges Wachstum stattgefunden hat. Das Jahr 2019 war in dieser Hinsicht wieder erfolgreich, denn es fand ein Wachstum von 18% statt in diesem Bereich und wir unterrichten zurzeit 31 SchülerInnen aus Familien, welche Sozialhilfe beziehen. Vieles verdanken wir natürlich den mündlichen Weiterempfehlungen, aber auch unserer intensiven Werbung mittels Vorstellungen bei Elternabenden sowie Übersetzungen, dank denen dieses Jahr erneut viele Familien erreicht werden konnten, als wir es zu Beginn für möglich hielten.

Im Prämienverbilligungsbereich haben wir im Jahr 2019 leider eine geringe Abnahme feststellen müssen. Von 34 aktiven SchülerInnen im Jahr 2019 unterrichten wir momentan «nur» noch 31. Diese Zahl lässt sich insofern damit erklären, als eine geringere Anzahl von Familien keine Prämienverbilligung mehr beziehen und ihre Kinder somit nicht mehr unter diese Rubrik fallen. Über diese Nachricht freuen wir uns natürlich ebenso, auch wenn wir im Prämienverbilligungsbereich weiterhin ein Wachstum anstreben.

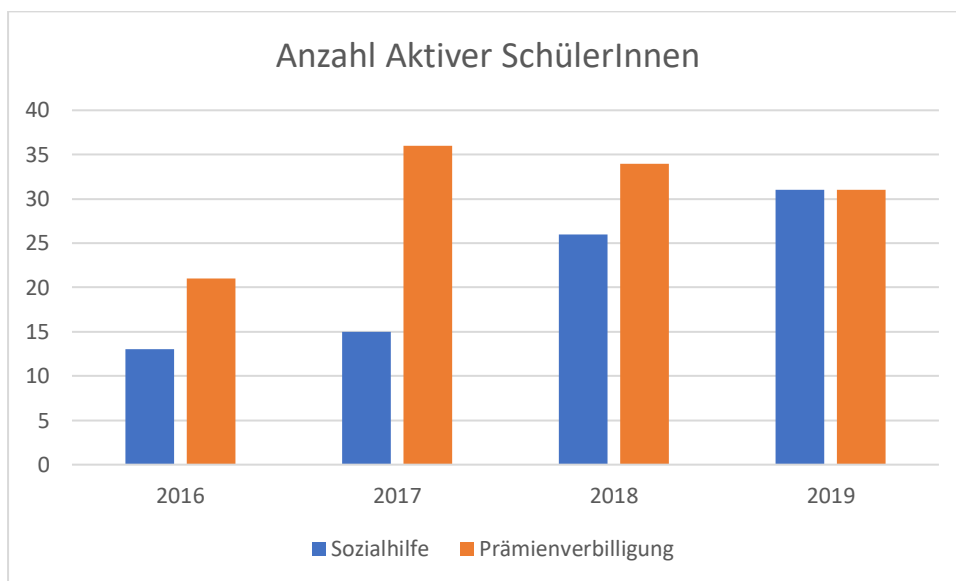


Abbildung 1: Aktive SchülerInnen aus den Sozialhilfe- und Prämienverbilligungsbereichen im Vergleich

Wir freuen uns sehr über den Umstand, dass besonders die SchülerInnen aus dem Sozialhilfebereich intensiv Nachhilfeunterricht beziehen. Diese Tatsache hat sich im Jahr 2019 nicht verändert. Daraus schliessen wir, dass Kinder aus sozialökonomisch schwächeren Umfeldern stärker auf unsere Hilfe angewiesen sind. Wir freuen uns natürlich immens, den Kindern und ihren Familien bei der Integration behilflich sein zu können. Ein Grossteil unserer Ausgaben für den Förderunterricht ist (wie in Abbildung 2 deutlich erkennbar) in die Unterstützung der Sozialhilfeempfänger hineingeflossen. Der Sozialhilfebereich macht 60.5 % der Ausgaben aus, der Prämienverbilligungsbereich auf der anderen Seite 39.5 %.



Abb. 2: Ausgaben für den Förderunterricht im Jahr 2019 im Vergleich

Ressort Schülerkoordination (Nedzada Avdic)

2019 erfreuten wir uns über einen starken Zuwachs von Schülerinnen und Schülern. Wie immer ist der grösste Teil der Mund-zu-Mund-Propaganda zu verdanken. Dieses Jahr haben wir aber auch aktiv Werbung an Schulen gemacht und durften uns beispielsweise am Elternabend der Fünftklässler der Brunnmattschule kurz vorstellen. Ganz rasch hat sich dies schon als Erfolg herausgestellt. Darunter waren nämlich einerseits interessierte Eltern und andererseits Eltern, die uns in ihrem Bekanntenkreis weiterempfohlen haben. Unsere Reichweite ist auch durch den Kontakt mit Sozialpädagogen- und Pädagoginnen und dem Sozialamt gewachsen. Ein weiterer Faktor war der Kontakt mit Schlüsselpersonen, die zum Teil als Übersetzer oder Übersetzerinnen oder als Familienbegleiter und -begleiterinnen fungieren. Durch diese konnten wir einige Familien erreichen, die sonst aufgrund sprachlicher Hürden oder anderen Schwierigkeiten nicht bis zu uns gekommen wären. Dies alles führte dazu, dass 67 neue Schüler

und Schülerinnen Nachhilfe von beraber erhalten. Die Anzahl neuer Schüler und Schülerinnen ist bisher in den letzten Jahren stabil geblieben.

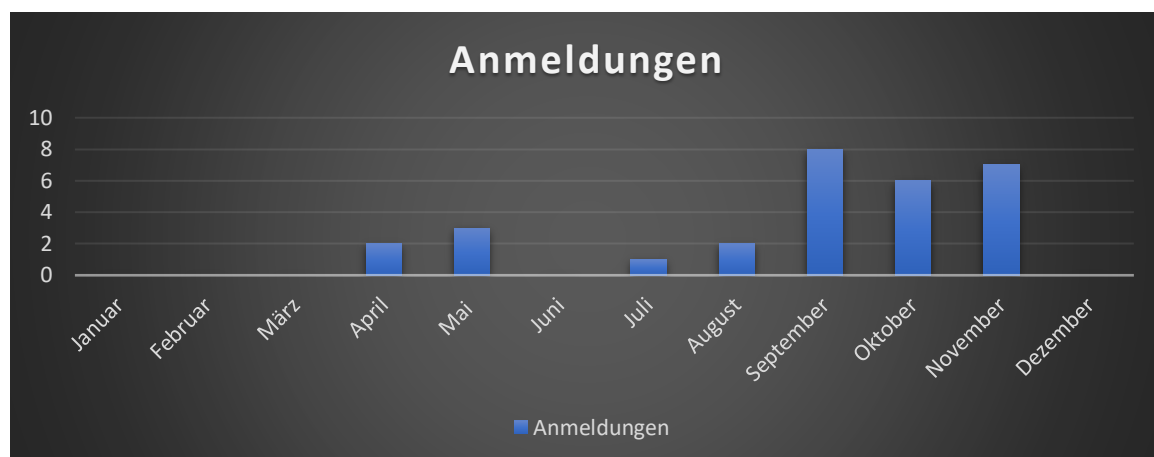
Von den 67 neuen Mitgliedern beziehen rund 39% Sozialhilfe, 36% Prämienverbilligung und 25% keine Leistungen. Verglichen mit dem vorherigen Jahr hat die Anzahl Familien ohne Leistungen abgenommen, die Anzahl Familien mit Sozialhilfe hingegen zugenommen.

Die Migrationshintergründe der beraber-Mitglieder sind sehr vielfältig geblieben. Wie seit Jahren sind wir vor allem in der türkischen Community sehr verankert, dies zeigt sich auch wieder am Fakt, dass rund 60% der Neumitglieder einen türkischen oder jeweils kurdischen Migrationshintergrund haben. 2019 konnten wir auch vermehrt Schülerinnen und Schüler aus dem Balkanraum empfangen. Sie machen 10% der neuen Mitglieder aus. Die restlichen 30% verteilen sich auf verschiedenste Länder.

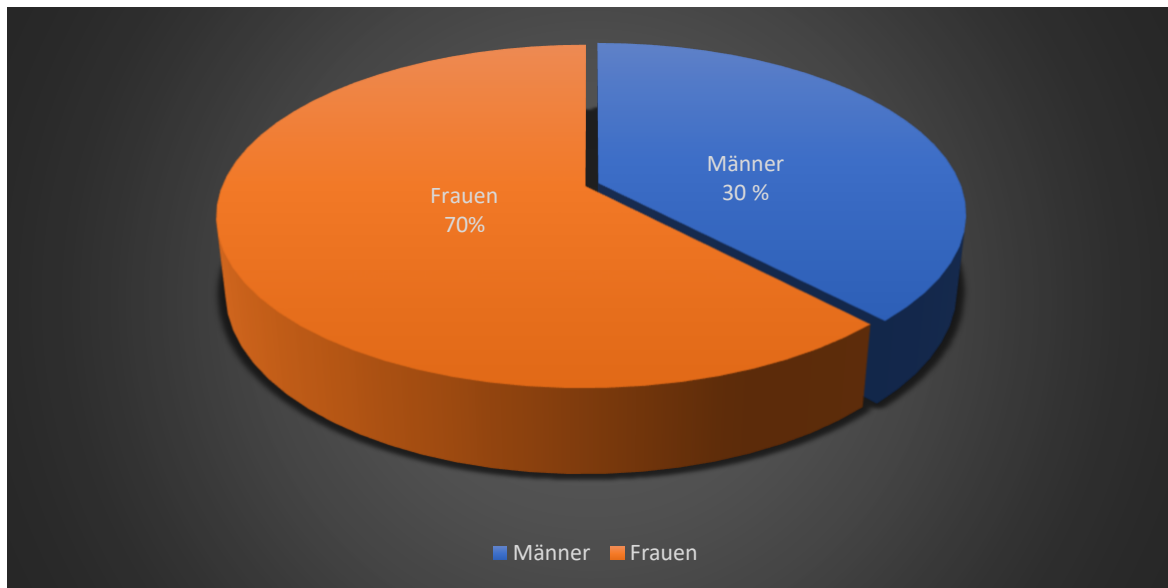
beraber schätzt die Zusammenarbeit mit Akteuren in der Bildung, Sozialhilfe, Familienberatung und weiteren Bereichen sehr. Künftig möchten wir uns noch stärker vernetzen, um mehr Kinder zu erreichen, die sonst nur schwer bis zu uns finden würden.

Ressort Lehrkräftebetreuung und Öffentlichkeitsarbeit (Luzius Hafner)

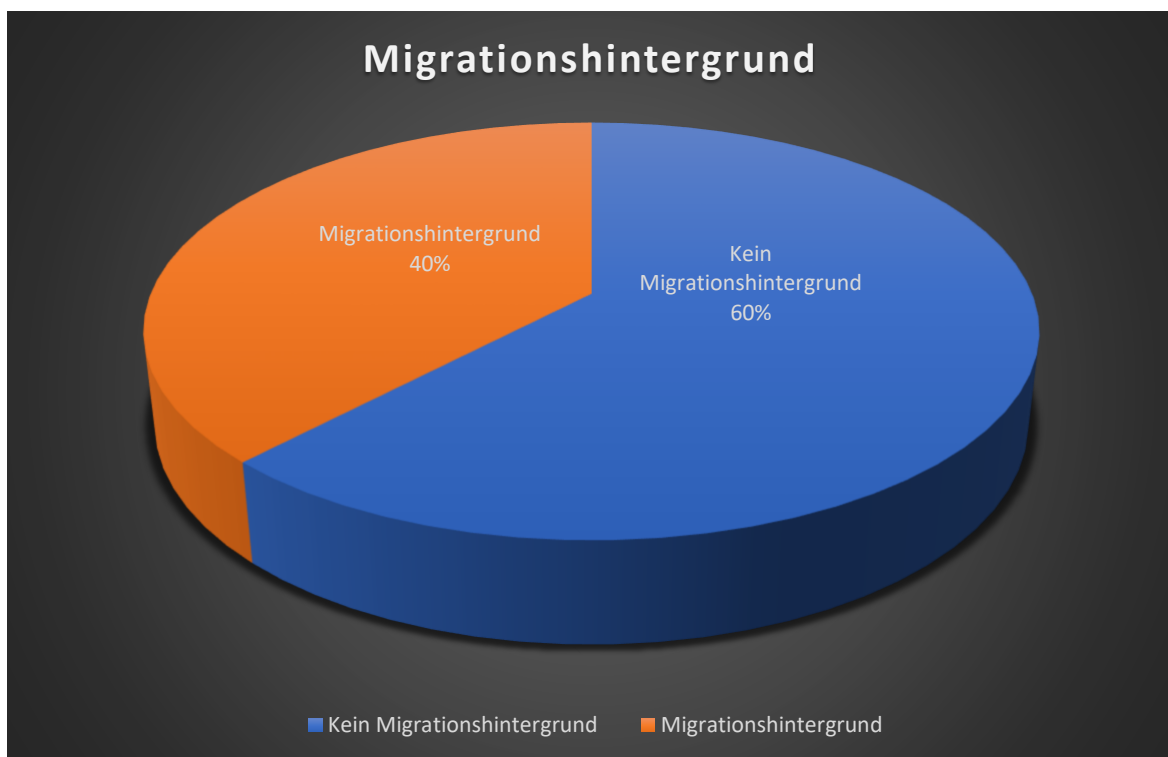
Im Jahr 2019 konnten insgesamt fünfundzwanzig neue Lehrkräfte für den Verein *Beraber Basel* gewonnen werden. Die Neuanmeldungen erfolgten vor allem in den Frühlings- und Herbstmonaten 2019. Die vielen Neuanmeldungen in den Monaten September bis November 2019 sind auf die aktive Anwerbung von neuen Lehrkräften auf dem Online Jobmarktplatz der Universität Basel zurückzuführen. In dieser Zeit melden sich auch mehr SchülerInnen als sonst.



Insgesamt haben sich im Jahr 2019 mehr Frauen als Männer als neue Lehrkräfte angemeldet.

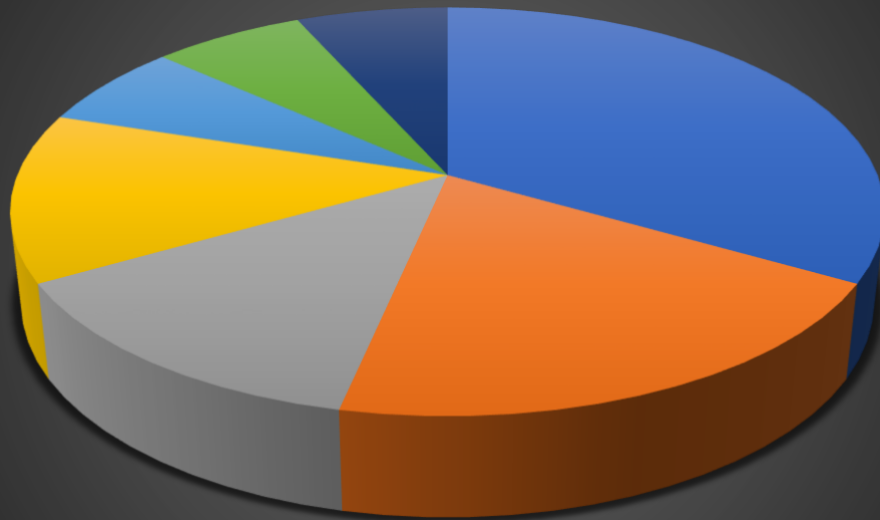


Die neuen Lehrkräfte sind nun zu mehr als zwei Dritteln Frauen.



Unsere neuen Lehrkräfte mit Migrationshintergrund kommen mehrheitlich aus der Türkei, aus Kroatien und aus Deutschland.

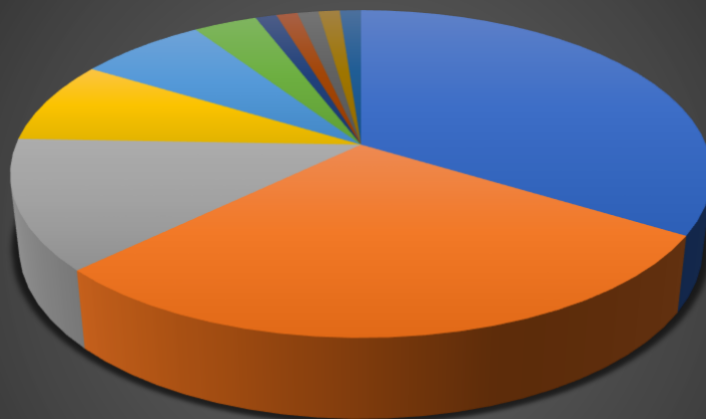
Herkunft bei Migrationshintergrund



■ Türkei ■ Kroatien ■ Italien ■ Deutschland ■ Albanien ■ Armenien ■ Nigeria ■

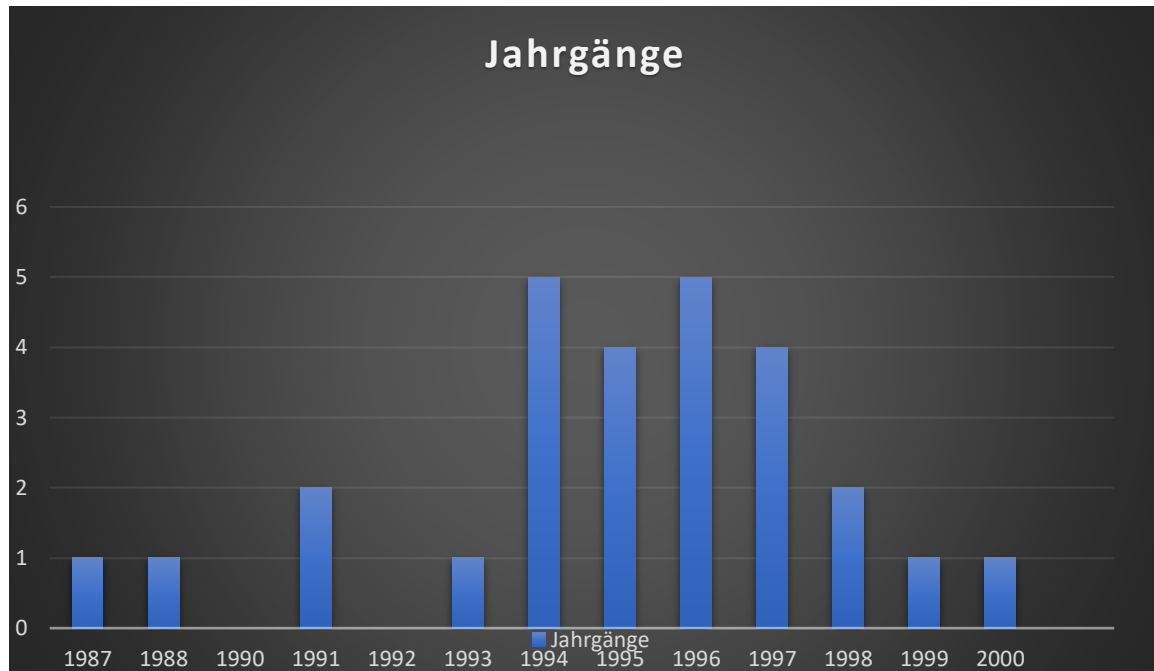
Bei den Sprachkompetenzen unserer Lehrkräfte dominieren die Schulsprachen Deutsch, Englisch und Französisch. Spanisch, Türkisch und Italienisch sind weitere Sprachen, welche einige unserer Lehrkräfte sprechen und auch unterrichten können.

Sprachen

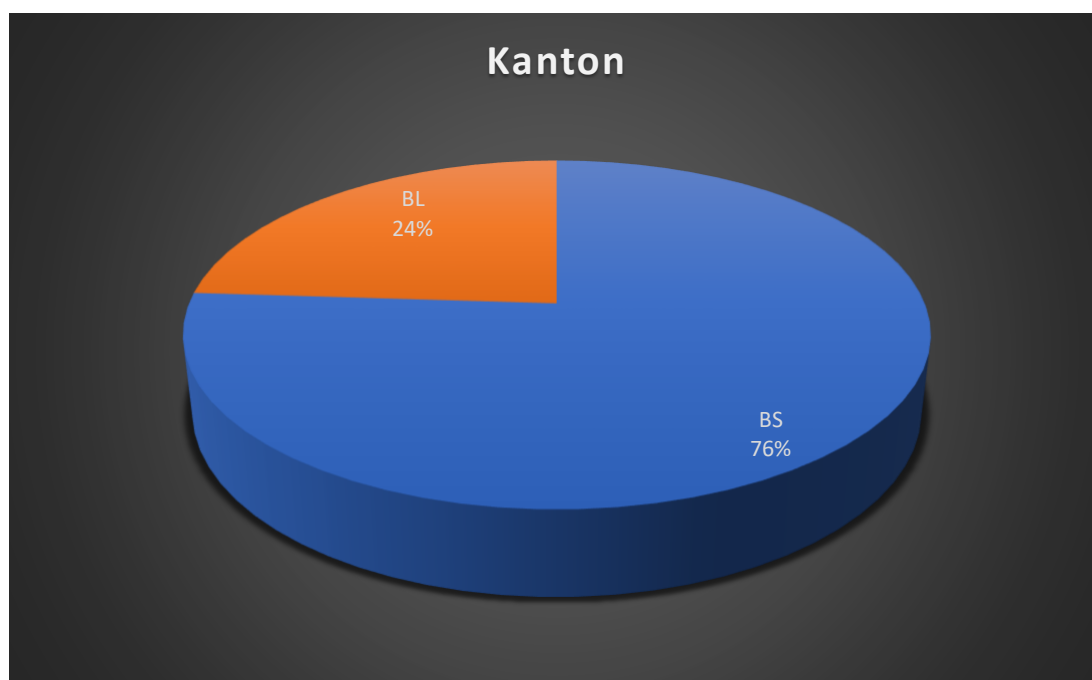


■ Deutsch ■ Englisch ■ Französisch ■ Spanisch ■ Türkisch ■ Italienisch
■ Hindi ■ Arabisch ■ Swedisch ■ Portugiesisch ■ Latein

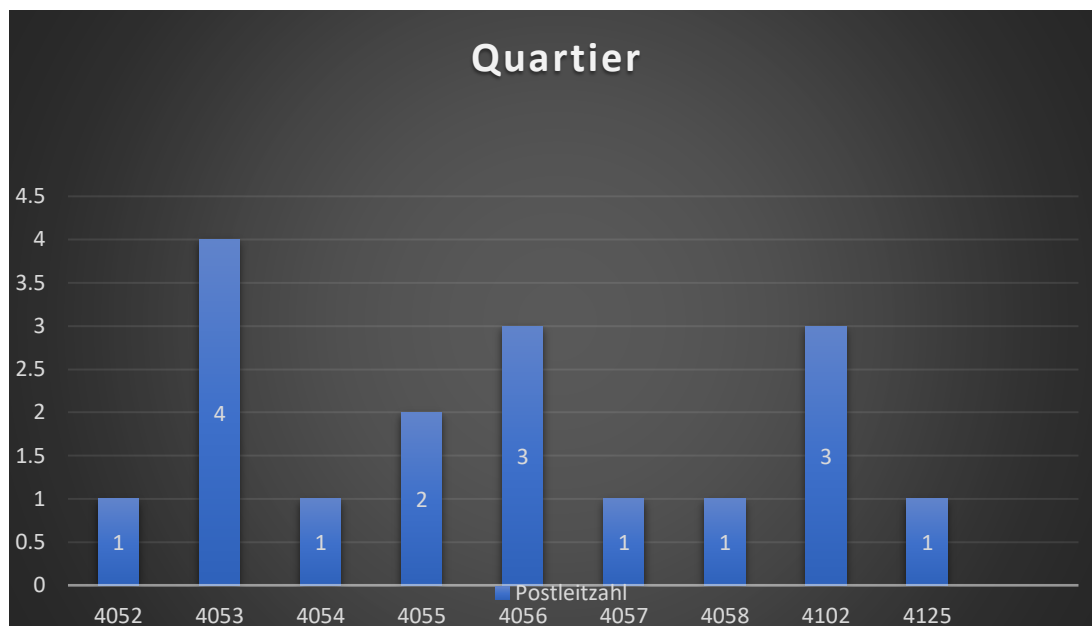
Viele unserer neuen Lehrkräfte sind um die Mitte zwanzig. Einige sind jünger und haben erst mit dem Studium angefangen. Andere sind bereits im Master oder absolvieren ein Zweitstudium.



Wie im letzten Jahr kommen auch im 2019 fast alle Lehrkräfte aus dem Kanton Baselstadt. Immerhin fast ein Viertel kommen aus dem Nachbarkanton Baselland. Es ist uns also gelungen, vermehrte Lehrkräfte aus dem Kanton Baselland für uns zu gewinnen.

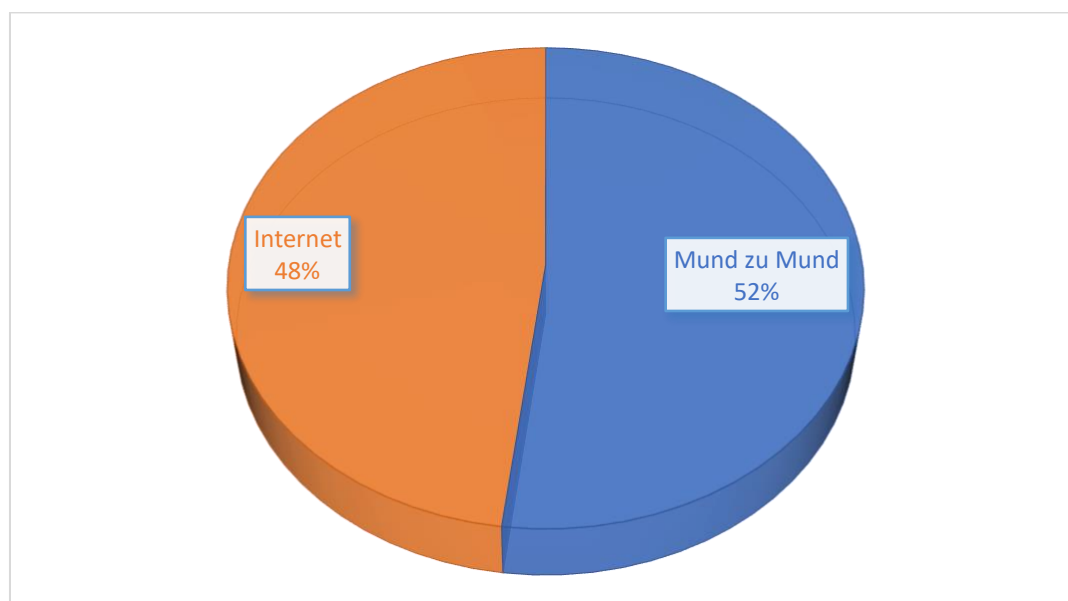


Die meisten unserer Baselstädtischen Lehrkräfte kommen aus den Quartieren Gundeldingen, St. Johann und Binningen. Im 2020 sollen nun vermehrt Lehrpersonen aus dem Kleinbasel angeworben werden.



Jahresrückblick auf die Öffentlichkeitsarbeit

Das untenstehende Kreisdiagramm zeigt, wie die neuen Lehrpersonen im Jahr 2019 vom Verein *Beraber* erfahren haben. Wir profitieren weiterhin von einem guten Ruf und werden immer wieder weiterempfohlen. Auch unsere Inserate auf dem Unimarkt waren fast genauso erfolgreich. Aus diesem Grund haben wir auf einen Stand am Infotag der Universität Basel verzichtet.



Im 2019 wurde keine Flyertour unternommen, da wir auch so viele Anmeldungen verzeichnen konnten. So konnten wir viele neue SchülerInnen gewinnen und wurden erfreulicherweise immer öfters vom Sozialamt Basel und anderen kantonalen Ämtern empfohlen. Gleichwohl bleibt wie auch im Vorjahr ein Wachstum und eine Ausdehnung im Kanton Baselland ein Ziel. Es gilt, weiterhin dem Ruf gerecht zu werden, präsent zu bleiben und möglichst viele bildungsbenachteiligte Familien mit Migrationshintergrund und tiefem sozioökonomischen Status im Raum Basel anzusprechen und zu unterstützen.

Agenda 2020

Auch für das Jahr 2020 sind wir zuversichtlich, dass die Anzahl der SchülerInnen noch wesentliches Potential nach oben besitzt und somit zunehmen kann. Wir wollen weiterhin an unserer Ausbreitung nach Basel-Land arbeiten, um auch dort möglichst vielen Familien effektiv helfen zu können. Für das Jahr 2020 haben wir uns Gedanken zum Förderunterricht, aber auch zum Verein selber gemacht.

Finanzierung des Wachstums

Die Gesamtanzahl an Stunden ist in diesem Jahr gleichgeblieben wie im Jahr 2017. Da wir aber deutlich mehr Sozialhilfeempfänger zählen und auch besonders in den letzten 4 Monaten eine starke Zunahme an Nachhilfestunden bemerkt haben (im November 2018 waren es fast 200 Stunden), werden wir wieder mehr Gelder anfragen, damit wir ein gewünschtes und potentielles Wachstum problemlos finanzieren können.

Prämienverbilligungsbereich

Im Prämienverbilligungsbereich wollen nicht stagnieren, sondern unseren Einfluss laufend erweitern. Der starke Anstieg im Sozialhilfebereich ist erfreulich und wir wollen auch im nächsten Jahr ein deutliches Wachstum ermöglichen, vor allem auch im Prämienverbilligungsbereich. Wir wollen weiterhin sowohl Sozialhilfe- als auch Prämienverbilligungsempfänger erreichen und weitere Methoden der Bekanntmachung erforschen. Unser Wunsch ist es noch enger mit den Schulen zusammenarbeiten und bspw. an Elternabenden den Verein berater Basel vorstellen zu können, wobei uns dies im Schulhaus Brunmatt im September 2019 gelungen ist. Die Sprachbarriere soll uns bei unserem Vorhaben nicht behindern, denn einige unserer Lehrkräfte sind in der Lage, uns in dieser Hinsicht behilflich zu sein.

Kanton Basel-Land

Das Wachstum der SchülerInnen aus Basel-Land ist gering, aber dennoch erkennbar. Dies hängt auch mit unserer gezielten Werbung in Basel-Land zusammen. Wir wollen uns damit jedoch immer noch nicht zufriedengeben, sondern erhoffen uns, auch in Basel-Land neue Ideen für unsere Bekanntmachung umsetzen zu können, um somit einen deutlichen Zuwachs an SchülerInnen zu erreichen.

Webhosting

Für das kommende Jahr haben wir uns vorgenommen, die Thematik bezüglich des Webhostings anzugehen. Durch die wiederholten Wechsel im Vorstand ist dort eine gewisse Undurchsichtigkeit aufgekommen und wir vermuten, dass wir dort geringere Kosten haben könnten, als es derzeit der Fall ist. In Zusammenhang mit der Gründung des Dachverbandes beraber Schweiz haben wir uns dort auf neue Vorhaben geeinigt, welche umgesetzt werden sollen im Jahr 2020 oder später. Dies beinhaltet eine neue und verbesserte Website, welche auf die Vermittlung zwischen SchülerInnen und Lehrkräften vereinfachen soll.

Vereinsaktivität

Trotz des Vorstandswechsels sowie Einarbeitungszeit ist der Aufwand für die Projektleitung dieses Jahr deutlich geringer ausgefallen als im letzten Jahr. Dieser Umstand ist der effizienten Projektleitung zu verdanken, wobei somit unnötige Kosten vermieden werden konnten. Der eingesparte Betrag kann stattdessen für den zukünftig folgenden Nachhilfeunterricht und somit die Lehrkräfte und SchülerInnen verwendet werden.

Richtlinien beraber Schweiz

Im November 2019 ist es bei einem Treffen mit beraber Bern und Zürich zur Gründung des Dachverbandes beraber Schweiz gekommen. Die Gründe für diesen Schritt bestanden darin, die unterschiedlichen Arbeitsweisen der jeweiligen Vereine auszunutzen und gleichzeitig auf einen gemeinsamen Nenner zu bringen. Es ist uns ein Anliegen, mit beraber Bern und beraber Zürich einen intensiveren Austausch zu pflegen und somit beraber Schweiz am Leben zu erhalten. Im Rahmen dieses Vorhabens, wurden auch gleichzeitig die Richtlinien aktualisiert, um die Grundsätze, Normen sowie Arbeitsweise von beraber Schweiz auch effektiv festzuhalten

Finanzen

Erfolgs-, Bilanzrechnung (01.01.2019 bis 31.12.2019)

Kostenart	Aufwand	Ertrag
Entschädigung Lehrkräfte	11765.00 (Bis Dezember)	
Projektleitung	2961.45	
AHV / IV / EO	0.00	
Verwaltungskosten	346.65	
Private Gönner		0.00
Mitgliederbeiträge		600.00
Finanzierung durch Institutionen		15'000.00
Zinsertrag		0.00
Total	15'073.10	15'600.00
Reingewinn (-verlust)	+ 526.90	
Kontrolle	15'600.00	15'600.00

Bilanz per 31.12.2019

Aktiven

Passiven

Postkonto	14'614.93	Eigenkapital	14'614.93
Gesamt Aktiven	14'614.93	Gesamt Passiven	14'614.93

Der Verein berabert ist weiterhin auf finanzielle Unterstützung angewiesen, damit die Lehrtätigkeit sowie der Verwaltungsaufwand bezahlt werden können.

In diesem Jahr hatten wir erneut das Glück, durch grosszügige Stiftungen und Institutionen unterstützt zu werden, um unserer Tätigkeit nachgehen zu können. Wir danken der Christoph Merian Stiftung, welche uns (zum wiederholten Male) einen grosszügigen Betrag von 10'000

CHF gespendet hat, sowie der Thomi-Hopf-Stiftung, welche uns grosszügigerweise mit CHF 5'000 CHF unterstützt hat, vielmals für deren Beiträge. beraber Basel ist diesen zum grössten Dank verpflichtet.

Um unser Eigenkapital im Sinne der Statuten zu halten werden wir fürs kommende Jahr gleich viele Gelder beantragen, wie im vergangenen Jahr. Im Jahr 2020 gedenken wir, uns an unsere vergangenen Partner wie die Volkshochschulen beider Basel, die Christopher Merian Stiftung, die GGG und contact-citoyenneté zu wenden, um uns derer Unterstützung zu versichern. Auch im Bereich unserer privaten GönnerInnen hoffen wir auf weitere Beiträge zur Deckung unserer Aufwendungen. beraber gibt seinen UnterstützerInnen volle Freiheit bezüglich der Beitragshöhe, weswegen die genaue Höhe dieses Postens schwankend ist. Aktuell beziffern wir diesen im Budget 2020 auf 500 CHF.

beraber geht davon aus, dass sich die Mitgliederbeiträge im Jahr 2020 auf etwa 900 CHF belaufen werden.

Zuletzt erwägen wir für das kommende Jahr erneut Gelder von anderen Institutionen sowie privaten Unterstützern anzufordern, um sicherstellen zu können, dass der Aufwand der Lehrkräfte entsprechend vergütet werden kann. An dieser Stelle wollen wir uns von ganzem Herzen bei der Max Geldner-Stiftung, dem Inner Wheel Club Basel sowie der Fachstelle für Diversität und Integration des Kantons Basel-Stadt bedanken, welche uns für das Jahr 2020 grosszügigerweise Ihre Unterstützung zugesichert haben. Dank des Vertrauens, welches in beraber Basel gesteckt wird, sind wir in der Lage, im Bereich der Integration durch Förderunterricht zu agieren und unserer Tätigkeit langfristig nachzugehen.

Statuten des Vereins beraber Basel

Art. 1 Name und Sitz

Unter der Bezeichnung «Verein beraber Basel» besteht ein Verein im Sinne von Art. 60-79 ZGB mit Sitz in der Stadt Basel. Er ist politisch und konfessionell neutral.

Der Verein beraber Basel erstreckt seine Tätigkeit schwerpunktmässig auf den Kanton Basel-Stadt sowie auf Basel-Landschaft.

Art. 2 Zweck und Ziel

Der Verein beraber Basel verfolgt das Ziel, Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund Integration durch Bildung zu ermöglichen.

Der Verein beraber Basel bietet Kindern und Jugendlichen Förderunterricht an, mit dem Ziel, ihre schulischen Leistungen zu verbessern.

Ausserdem ist es dem Verein ein Anliegen, den Kindern und Jugendlichen auch bei sozialen Problemen Unterstützung zu bieten.

Der Verein ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

Art. 3 Richtlinien

Der Verein verpflichtet sich zur Einhaltung der von den Vorständen der beraber-Vereine genehmigten beraber-Richtlinien.

Art. 4 Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft im Verein beraber Basel steht grundsätzlich allen offen, die die Ziele des Vereins unterstützen.

Über die Aufnahme von Mitgliedern entscheidet der Vorstand.

Der Austritt aus dem Verein ist jederzeit möglich und muss dem Vorstand schriftlich mitgeteilt werden.

Der Vorstand kann Mitglieder bei Zuwiderhandeln gegen die Statuten aus dem Verein ausschliessen. Es besteht eine Rekurs-Möglichkeit an die Mitgliederversammlung.

Jedes Mitglied ist angehalten, an den ordentlichen Vereinsversammlungen teilzunehmen.

Personen, die den Verein finanziell unterstützen möchten, ohne Mitglieder zu werden, können Gönner des Vereins werden. Gönner erhalten regelmässig Informationen über das Vereinsleben und sind berechtigt, an den Vereinsversammlungen teilzunehmen. Dort haben sie jedoch kein Stimm- und Wahlrecht.

Art. 5 Mittel

Die Einnahmequellen des Vereins sind:

- Mitgliederbeiträge
- Spenden
- Sonstige Beiträge

Art. 6 Organisation

Organe des Vereins sind:

- Die Mitgliederversammlung
- Der Vorstand
- Das Revisorat

Art. 7 Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung tritt jährlich mindestens einmal zusammen. Die Einberufung einer ausserordentlichen Mitgliederversammlung können der Vorstand oder ein Fünftel der Mitglieder unter Angabe des Zwecks verlangen.

Die Einladung zur Mitgliederversammlung hat schriftlich unter Angabe der Traktanden zu erfolgen.

Es wird ein Protokoll geführt.

Art. 8 Kompetenzen der Mitgliederversammlung

Sie nimmt Kenntnis vom Jahresbericht, der Jahresrechnung und entlastet den Vorstand des Vereins.

Sie wählt den Vorstand.

Sie entscheidet über Anträge der Mitglieder und des Vorstands.

Sie legt den jährlichen Mitgliederbeitrag fest, der mindestens CHF 25.- beträgt.

Sie entscheidet mit Zweidrittelmehrheit über Ausschlüsse von Mitgliedern

Sie entscheidet über Statutenänderungen

Art. 9 Vorstand

Der Vorstand besorgt die laufenden Geschäfte und vertritt den Verein gegen aussen. Die Amtsdauer beträgt ein Jahr. Eine Wiederwahl ist maximal drei Mal möglich.

Der Vorstand verfügt ansonsten über alle Kompetenzen, die von Gesetzes wegen nicht einem anderen Organ vorbehalten sind.

Die Beschlüsse können auf dem Zirkularweg gefällt werden, wenn kein Mitglied mündliche Beratung verlangt.

Die Vorstandsmitglieder sind grundsätzlich ehrenamtlich tätig und haben nur Anspruch auf Entschädigung ihrer effektiven Spesen und Barauslagen. Einzelnen Vorstandsmitgliedern können für definiert und budgetierte Aufträge im operativen Bereich Entschädigungen ausgerichtet werden.

Art. 10 Kontrollstelle

Die Kontrollstelle besteht aus einer Revisorin oder einem Revisoren. Sie prüft die Jahresrechnung und führt jährlich mindestens eine Revision durch. Sie erstattet dem Vorstand zuhanden der Mitgliederversammlung Bericht.

Art. 11 Haftung

Für die Verbindlichkeit des Vereins haftet das Vereinsvermögen. Die Haftung der Mitglieder ist beschränkt auf den Jahresbeitrag.

Art. 12 Auflösung

Die Auflösung des Vereins kann durch Beschluss einer ausserordentlichen, zu diesem Zweck einberufenen Mitgliederversammlung und mit dem Stimmenmehr von 2/3 der anwesenden Mitglieder beschlossen werden.

Das Vereinsvermögen ist einem gemeinnützigen Zweck zu übergeben. Die Verteilung unter die Mitglieder ist ausgeschlossen.

Art. 13 Gemeinnützigkeit

Der Verein beraber Basel ist gemeinnützig.

Richtlinien beraber Schweiz

Präambel

Diese Richtlinien bilden eine Grundlage für die Arbeit der beraber-Vereine in der Schweiz. Die Vereine verpflichten sich in ihren Statuten auf diese Richtlinien durch den Passus:

«Der Verein verpflichtet sich zur Einhaltung der von den Vorständen aller beraber-Vereine genehmigten beraber-Richtlinien.»

1) Zweck und Ziel

Der Vereinszweck umfasst die Unterstützung und Integration von Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

Die Kerntätigkeit von beraber ist die Erteilung von Förderunterricht auf allen Schulstufen und in allen Schulfächern.

beraber übernimmt die Suche nach geeigneten Lehrkräften und SchülerInnen.

beraber überwacht die Qualität des Förderunterrichts.

Abgesehen vom Förderunterricht unterstützen die Förderlehrkräfte die Kinder und Jugendlichen ehrenamtlich bei sozialen und altersbedingten Schwierigkeiten und vermitteln bei Bedarf zwischen den SchülerInnen, dem Elternhaus und der Schule.

beraber ist nicht auf Gewinn ausgerichtet.

beraber ist politisch und konfessionell neutral.

2) Zusammenarbeit der Vereine

Es werden mindestens zwei Treffen aller Vereine pro Jahr durchgeführt, im Frühling und im Herbst. Diese Treffen sollen dem formellen und informellen Austausch dienen.

An der Frühlingssitzung erfolgt ein Austausch der Jahresberichte.

An der Herbstsitzung erfolgt ein Austausch über die Budgetsituation des folgenden Jahres.

Jeder beraber-Verein lädt die anderen beraber-Vereine jeweils zu seinen Mitgliederversammlungen ein.

3) Vorstand

3.1 Besetzung

Der Vorstand besteht aus mindestens drei Mitgliedern, die aktuell an einer schweizerischen Hochschule immatrikuliert sind.

Ein Vorstandsmitglied wird explizit als Kassier gewählt.

Die weitere Aufgabenteilung nimmt der Vorstand selber vor. Ein Vorstandsmitglied ist für die Kommunikation unter den beraber-Vereinen verantwortlich.

Der Vorstand wird jeweils für ein Jahr gewählt. Die Wiederwahl ist möglich.

3.2 Aufgaben

Der Vorstand verfasst einen Jahresbericht, der folgende Punkte umfasst:

- die Rechnung des vergangenen Jahres
- das Budget des folgenden Jahres
- einen Rückblick auf das vergangene Jahr mit Bezug auf die gesetzten Ziele
- einen Ausblick auf die Ziele und Herausforderungen des kommenden Jahres

Der Vorstand bemüht sich um Kontakt zu Behörden und Integrationsstellen.

3.3 Entschädigung

Die Vorstandsmitglieder werden wie folgt entschädigt:

- Ehrenamtliche Vereinsleitung: Keine Entschädigung
- Projektleitung/operativer Bereich: CHF 25.- pro Stunde.

Als Grundlage für die Entschädigung erfassen die Vorstandsmitglieder ihre Arbeitszeiten in einem Rapport, in dem nach Vereinsorganisation und Projektleitung unterschieden wird.

Die Vorstandsmitglieder sind vom Mitgliederbeitrag befreit.

4) Finanzen

An der gemeinsamen Herbstsitzung aller Vereine muss Klarheit darüber bestehen, wie die einzelnen Vereine die Finanzierung des nächsten Jahres sicherstellen möchten. Dazu bestehen zwei Möglichkeiten:

- entweder Gesuche bei mehreren Geldgebern oder Sponsoren oder
- ein Geldgeber oder Sponsor, der im Voraus vertraglich versichert, das Budget für ein Jahr vollständig zu tragen.

Der Verein lässt eine Revision der Rechnung durchführen. Die Revision erfolgt durch einen oder mehrere Revisoren, welche nicht Mitglied im Vorstand sein dürfen.

Grössere Arbeiten, welche an externe Personen vergeben werden, müssen im Budget erfasst sein.

Eine Steuerbefreiung wird vom Verein beim jeweiligen Kanton beantragt.

Das Rechnungsjahr entspricht dem Kalenderjahr.

5) Lehrkräfte

5.1 Aufnahme

Als Lehrkräfte können Mitglieder der Vereine tätig werden, welche an einer schweizerischen Hochschule immatrikuliert sind.

Über die Aufnahme eines Studierenden/einer Studierenden als Lehrkraft entscheidet der Vorstand nach einem Gespräch eines Vorstandsmitglieds mit dem/der betreffenden Interessenten/Interessentin.

Die Rechte und Pflichten der Lehrkraft werden in einer schriftlichen Vereinbarung festgehalten. Diese Vereinbarung umfasst die Aufgaben, Entschädigungen sowie die Bedingungen für eine Auflösung der Mitarbeit.

5.2 Aufgaben

Jede Lehrkraft übermittelt dem Vorstand monatlich einen Arbeitsrapport, in dem die geleisteten Förderstunden und die ehrenamtlichen Leistungen des vergangenen Monats aufgeführt sind.

Die Lehrkraft unterstützt seine/ihre SchülerInnen auch ausserhalb der bezahlten Förderstunden ehrenamtlich in Bereichen wie

- Unterstützung bei sozialen und altersbedingten Problemen
- Lehrstellensuche
- Studienwahl

Die Lehrkraft bemüht sich um Kontakt zu allen Beteiligten (d. h. Schüler, Eltern und Schule bzw. Lehrer). Dennoch soll keine Kontaktaufnahme mit der Schule erfolgen, falls sich der Schüler oder die Eltern dagegen aussprechen.

5.3 Entschädigung

Eine Lehrkraft erhält 25 CHF pro geleistete Förderstunde, wobei CHF 20.- direkt von den Eltern bezahlt werden und die restlichen CHF 5.- durch den Verein auf Basis der Arbeitsrapporte ausbezahlt werden.

6) SchülerInnen

Die Betreuung durch beraber-Lehrkräfte steht Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund offen, welche eine Primar- oder Sekundar-Stufe im Tätigkeitsgebiet des Vereins besuchen. Das Alter kann durch einen Verein weiter eingeschränkt werden.

Über die Aufnahme eines Schülers entscheidet der Vorstand nach einem Gespräch eines Vorstandsmitglieds mit den Eltern und dem Schüler. Bei diesem Gespräch kann auch die künftige beraber-Lehrkraft anwesend sein.

In einer schriftlichen Vereinbarung zwischen beraber, den Eltern und dem Schüler werden die Rechte und Pflichten festgehalten.

7) Förderunterricht

Mindestens einmal jährlich findet eine Unterrichtsevaluation statt. Lehrkräfte, Schüler und Eltern füllen Fragebogen aus. Falls Eltern und Schüler sich damit einverstanden erklären, sprechen die Lehrkräfte auch mit den Lehrern in der Schule. Die Fragebogen werden vom Vorstand ausgewertet. Er ergreift bei Bedarf die Initiative und führt ein Gespräch mit den Beteiligten.

Die Häufigkeit des Förderunterrichts kann zum Schutz der Lehrkräfte vom Verein eingeschränkt werden.

8) Zu den Richtlinien

Änderungen an diesen Richtlinien und Ausnahmeregelungen für einzelne Vereine können nur von allen Vereinen gemeinsam und einstimmig getroffen werden.

Verstösst ein Verein gegen die Richtlinien, ist er nicht mehr berechtigt, den Namen beraber zu tragen und er kann nicht mehr von der Unterstützung der anderen beraber-Vereine profitieren. Diese Richtlinien wurden im Sommer 2008 von den drei bestehenden beraber-Vereinen Basel, Bern und Zürich gemeinsam erarbeitet und per 1.1.2009 in Kraft gesetzt.